

6 Die wohlnehmbare Frist und der Tag der Rettung

2K 6:1

Als Mitarbeiter aber sprechen wir auch euch zu, die **Gnade** Gottes nicht **vergeblich** zu **empfangen**.

1K3.9; 15.10; H12.15; 2T4.10

συνεργοῦντες δὲ καὶ παρακαλοῦμεν μὴ εἰς κενὸν τὴν χάριν τοῦ θεοῦ δέξασθαι ὑμᾶς

Gnade vergeblich empfangen - 2K5.10 (KK) - dazu könnten die gehören, die "zu uns hin" vor dem Podium offenbart werden.

1K3.11-15 - die vor dem Podium erscheinen werden, haben auf dem Grund Christus eigene Gewirkte gebaut; d.h. sie haben nicht völlig aus der Gnade gelebt.

G5.4; 2K13.5 - es sind die, die von einem anderen Evangelium verführt worden sind, dem der Werke (vgl. 2K11.3; G2.21; 3.3,4).

H6.4-6 (KK) - auch die in H6 beschriebenen "Sympathisanten" könnten dazu gehören:

"Denn es ist keine Vermögen*smacht*, diejenigen, die einmal erleuchtet worden sind und die außerdem die aufhimmlische Schenk*gabe* geschmeckt haben und Mithaber *des* Heiligen Geistes geworden sind und die ideale Rede Gottes und die Vermögen*skräfte* des zukünftigen *Äons* geschmeckt haben und danebengefallen sind, nochmals (hinauf) *zu* erneuern hinein *in* Mitdenken, da sie für sich den Sohn Gottes wieder anpfehlen, und prangern *ihn an*."

2K 6:2

Denn er spricht: *Zur* annehmbaren Frist *erhöre* ich **dich**, und *am* Tage *der* Rettung helfe ich **dir**. Nimm wahr! Nun *ist* die **wohlnehmbare Frist**. Nimm wahr! Nun *ist* der **Tag der Rettung**.

JJ49.8; L4.19-21; ST3.1; H3.7, 8; 4.7; J9.4

λέγει γὰρ καιρῶ δεκτῶ ἐπήκουσά σου καὶ ἐν ἡμέρᾳ σωτηρίας ἐβοήθησά σοι ἰδοὺ νῦν καιρὸς εὐπρόσδεκτος ἰδοὺ νῦν ἡμέρα σωτηρίας

Frist - καιρός (*kairos*) - Frist oder Zeitpunkt mit einem ganz bestimmten Geschehen.

Paulus zitiert nun aus LXX Jesaja 49.8:

dich / dir - JJ49.6,8 - dies kann man auch als Prophetie auf Christus deuten, der als das Licht die Gesamterrettung bewirkt.

wohlnehmbare Frist / Tag der Rettung - S. dazu im Anhang die Grafik: Am dritten Tag.

LB90.4 - ein "Gesamt-Tag" besteht aus dem hellen Tag und vier Nachtwachen (MK13.35), die, wenn sie nicht verkürzt sind (MK13.20), jeweils 1000 Jahre lang sind.

L13.32 - wenn der Leibes-Tempel am dritten Tag vollendet wird, betrifft dies die Zeit von der Erhöhung des Herrn (P2.9; E4.8) bis zur Vollendung des Geheimnisses (EH10.7; 11.15) welches der vollendete Christusleib ist.

Da Rettung und Gericht ohnehin oft parallel laufen, müssen es in dieser "Drei-Tage-Betrachtungsweise" keine getrennten Tage sein.

Denn →

K2.19; E4.16 - in der gleichen "Tages-Zeit" in der der Leib wächst, indem Glieder hinzugefügt werden, gibt es auch Gericht (vgl. J3.18; R1.18 [KK]).

D9.27; EH11.12,13; 12.5,9,10 - in der gleichen Zeit, in der die letzten Glieder des Leibes hinzugefügt werden, finden auch gewaltige Gerichte statt.

R1.5 (KK) - die wohlnehmbare Frist und der Tag der Rettung, von denen Paulus spricht, betreffen hier die Nationen.

Die Treue des Apostels und sein Verhältnis zu den Korinthern

2K 6:3

In *keinster Weise* sind wir **Anstoß** gebende, auf dass der **Dienst** nicht **bemäkelt** werde,

1K10.32; A24.16; R2.24; T2.1-10; 2K8.20,21

in keinster Weise - μηδεμίαν ἐν μηδενι - die doppelte Verneinung ist eine starke Betonung; "auf gar keinen Fall".

Anstoß - προσκοπή (*proskopä*) 1x subst. - der Anstoß, der Anlass zum Sündigen (Sch).

[Weitere Vorkommen sind πρόσκομμα (*proskomma*) 6x subst., R9:32f;

μηδεμίαν ἐν μηδεὶν διδόν-
τες προσκοπήν ἵνα μὴ
μωμηθῆ ἡ διακονία

14:13, 20; 1K8:9; 1P2:8, προσκόπτω (*proskoptō*) 8x verb., M4:6; 7:27;
L4:11; J11:9f; R9:32; 14:21; 1P2:8].

A - R14.13,21 - dem Bruder keinen Anstoß geben.

1K8.9 - auch Dinge, die vom Wort her erlaubt sein mögen,
könnten dem schwachen Bruder (R14.2) zum Anstoß sein.

R14.15 - es trotzdem zu tun, wäre nicht der Liebe gemäß (vgl.
1J2. 10).

1K8.12 - dies wäre Verfehlung gegen Christus (vgl. M18.6).

B - 1P4.3-5 - die Welt kann ruhig daran Anstoß nehmen, dass wir
nicht mehr an ihrem Wandel teilnehmen.

1P2.20; 3.17; 4.19 - die daraus entstehenden Drängnisse soll-
ten ihren Grund im Gutes tun haben.

Dienst - hier u. 1K10.32 - wenn es um den Dienst geht, sollten wir
für alle unanständig sein (vgl. 1K9.27).

1K5.18-20 - es ist der Dienst der Veränderung, der das Wort der
Veränderung verkündet (vgl. a. 2K4.1,2).

bemäkeln - μωμάομαι (*mōmaōmai*) 2x, 2K8.20 - passive Bedeu-
tung hat tadeln (Sch); pass. verhöhnt werden (BW); verspottet, kriti-
siert, bemäkelt werden (BNM).

2K 6:4

sondern in allem **erweisen** wir
uns selber als **Gottes Diener**,
in vielem **Ausharren**, in **Dräng-
nissen**, in **Nöten**, in **Einengun-
gen**,

2K4.2; 12.12; 1K4.1; A16.23;
JK5.10

ἀλλ' ἐν παντὶ συνίσταντες
ἑαυτοὺς ὡς θεοῦ διάκονοι
ἐν ὑπομονῇ πολλῇ ἐν
θλίψεσιν ἐν ἀνάγκαις ἐν
στενοχωρίαις

erweisen - Hier V5,6 u. 2K11.23ff - der drängnisvolle Dienst des
Apostels ist Beweis genug (vgl. 1K4.9-13; 2K4.7-18).

Gottes Diener - E3.6,7 - Paulus ist auch durch die Gnade Gottes
ein Diener des Evangeliums von der Veränderung (2K5.18-20).

K1.24,25 - er ist auch, gemäß der Verwaltung Gottes, ein Diener
der ἐκκλησία (*ekklāsia*).

1P4.11 - der Dienst geschieht aus der Kraft Gottes.

H6.10 - Gott wird treuen Dienst nicht vergessen.

... in allem erweisen wir uns selber als Gottes Diener ...

Ausharren - ὑπομονή (*hypomonē*) - w. Untenbleiben (DÜ).

H10.36 - Untenbleiben ist Bedarf um Verheißenes zu erlangen.

2TH1.4 - es hat Vorbildcharakter.

1P2.20 - dies ist Gnade seitens Gottes. (τοῦτο χάρις παρὰ θεῶ).

JK1.2-4 - Untenbleiben führt hinein in Zielvollendung.

Drängnis - θλίψις (*thlipsis*) - eigentl. das Drücken, Quetschen, der
Druck, übertr. Bedrängnis, Drangsal (Sch).

1TH3.3 - die ἐκκλησία (*ekklāsia*) ist dazu gesetzt, Drängnisse zu
erleiden.

2K4.16,17; K1.11 - Drängnis am äußeren Menschen bewirkt Herr-
lichkeit am inneren, die wiederum eine Vermögensmacht Gottes ist.

2K4.8-10 - Drängnis bewirkt auch Gottnähe.

2K7.4; A5.40,41 - die Apostel waren trotz der Drängnisse voller
Freude.

Not - ἀνάγκη (*anangkē*) - 1) die Notwendigkeit, 2) die Not, das Un-
glück (Sch).

Einengung - στενοχωρία (*stenochōria*) 4x, R2:9; 8:35; 2K6:4; 12:10 -
der enge Raum (Sch); Raumenge (DÜ); Einengung des Weges, vgl.
M7.14 (HL); Angst (ELB u.a.).

5M28.53; 2R6.28,29; JR19.9 - wozu Raumenge im AT führte.

2K 6:5

in **Schlägen**, in **Gefängnissen**,
in **Aufruhren**, in **Mühen**, in
Nachtwachen, in **Fasten**;

... in allem erweisen wir uns selber als Gottes Diener ... (V4)

Schläge und **Gefängnis** - A16.22-40 - Paulus und Silas kamen in

1TH2.9; A14.19; 1K15.10

ἐν πληγαῖς ἐν φυλακαῖς ἐν ἀκαταστασίαις ἐν κόποις ἐν ἀγρυπνίαις ἐν νηστεαῖς

Philippi nach Schlägen ins Gefängnis (vgl. 2K11.23).

Aufbruch - ἀκαταστασία (*akatastasia*) 5x, L21:9; 1K14:33; 2K6:5; 12:20; JK3:16 - die Auflösung der bestehenden Ordnung, Streitigkeiten, Unruhen (Sch).

A19.23-40 - die Silberschmiede von Ephesus erregten sich so sehr, dass es einen Aufbruch (στάσις [*stasis*] *Aufstand*) gab.

Vgl. a. A14.19; 17.5; 21.27-35; 22.23; 23.10

Mühe - κόπος (*kopos*) - das Schlagen, bes. das Schlagen der Brust als Zeichen der Trauer, die Wehklage, auch die Ermüdung nach der Arbeit (Sch); Müdung (DÜ).

Nachwachen - ἀγρυπνία (*agrypnia*) 2x, 2K11.27 - Schlaflosigkeit, im eigentl. Sinn vom Durchwachen der Nächte (Sch); w. *Feldschlaf (FHB).

K4.2 - eine solche Nacht ist zum Gebet geeignet.

*[Feldschlaf = Schlafen in voller Rüstung, E6.13-18]

Fasten - νηστεία (*nēsteia*) 5x, L2:37; A14:23; 27:9; 2K6:5; 11:27 - das freiwillige und unfreiwillige Fasten (Sch).

Vgl. A13.2; 1K4.11; P4.12.

2K 6:6

in **Lauterem**, in **Kenntnis**, in **Langmut**, in **Milde**, im **Heiligen Geist**, in **ungeheuchelter Liebe**;

2K11.6; 1T4.12; G5.22

ἐν ἀγνότητι ἐν γνώσει ἐν μακροθυμίᾳ ἐν χρηστότητι ἐν πνεύματι ἀγίῳ ἐν ἀγάπῃ ἀνυποκρίτῳ

... in allem erweisen wir uns selber als Gottes Diener ... (V4)

Lauteres - ἀγνότης (*agnotās*) 2x, 2K11.3 - sittliche Reinheit, Lauterkeit (Sch).

2K6.14-17 - das Lautere muss sich von dem, was nicht lauter ist trennen.

Kenntnis - s. bei 1K8.1,2 (KK)

Langmut - μακροθυμία (*makrothymia*) 14x - Grimmferne (DÜ); μακρος (*makros*) fern; θυμος (*thymos*) Grimm, Verlangen.

Geduld ist Mangelware in unserer Zeit, lassen wir uns, vor allem bei geistlichen Dingen, nicht hetzen.

E4.2 - wir dürfen mit Langmut einander in Liebe ertragen (vgl. 1TH5.14).

Milde - χρηστότης (*chrästotās*) 10x subst.; χρηστός (*chrästos*) 7x adj. - mild, wohlwollend, gütig (SCH).

Heiliger Geist - 1TH1.5 - Paulus verkündete das Evangelium in *Vermögenskraft* und im Heiligen Geist (vgl. A13.9).

ungeheuchelte Liebe - R12.9; 1P1.22 - die Liebe *sei* ungeheuchelt.

1K16.24 - Paulus liebte die Korinther, auch wenn sie ihm viele Schwierigkeiten bereiteten.

2K 6:7

im **Wort der Wahrheit**, in der **Vermögenskraft** Gottes; durch die **Waffen der Gerechtigkeit** der **Rechten und Linken**;

JK1.18; LB119.43; R15.19; 1K 2.4; E6.11

ἐν λόγῳ ἀληθείας ἐν δυνάμει θεοῦ διὰ τῶν ὅπλων τῆς δικαιοσύνης τῶν δεξιῶν καὶ ἀριστερῶν

... in allem erweisen wir uns selber als Gottes Diener ... (V4)

Wort der Wahrheit - E1.13; K1.5 - das Wort der Wahrheit muss zuerst gehört werden.

2T2.15 (KK) - das Wort der Wahrheit ist richtig zu schneiden.

Vermögenskraft - 2K13.4 - Christus lebt aus der *Vermögenskraft* Gottes.

R10.17 - so geschieht auch der Dienst des Paulus nur infolge der *Vermögenskraft* Gottes, die durch das Hören des lebenden (1J1.1) und fließenden Wortes des Christus (διὰ ῥήματος Χριστοῦ) wirkt.

E1.19,20 (KK) - so kommen seit Seiner Auferstehung alle Gottes-

kräfte in ihrer überragenden Größe zur Wirkung

- δύναμις [*dynamis*] - Vermögenskraft;
- ἐνέργεια [*energeia*] - Energie, w. Innenwirkung;
- κράτος [*kratos*] - Haltekraft;
- ἰσχύς [*ischys*] - Stärke.

Waffe - ὄπλον (*hoplon*) 6x - 1) das Werkzeug, das Gerät; 2) im Plur. (τὰ ὅπλα) die Waffen, im eigentlichen und im übertragenen Sinne (Sch); Rüstung (FHB).

Waffen der Gerechtigkeit - R13.12 - es sind auch die Waffen (Rüstungen) des Lichts.

E6.10-17 - die Gesamtrüstung Gottes [Gott ist Licht 1J1.5] dient nicht im Kampf gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Autoritäten der Finsternis.

2K10.4,5 - diese Waffen sind **vermögensmächtig** (δυνατός [*dynatos*]) um menschliche Logismen zu beseitigen, die gegen das Wissen Gottes sind (vgl. 2K6.7).

H4.12 (KK) - das lebende Wort ist eine "Lichtwaffe" die auch Seele und Geist zu teilen vermag (vgl. 2P1.19).

2K4.16 - so entsteht ein innerer und äußerer Mensch (vgl. E4.23, 24).

Rechte und Linke - hier einige Deutungsmöglichkeiten:

- H4.12 (KK) - das Schwert des Geistes ist eine "rechte und linke" — weil w. zweimündige — Waffe.
- H2.16 (KK) - Israel ist die Waffe (das Werkzeug) Gottes zur Ausführung Seines Heilsplanes.
JJ54.1-3 - weil schon im AT den Nationen für Seinen Namen, denen Paulus predigte (R5.1 [KK]), eine außerordentliche Mehrung verheißen wurde (rechtes und linkes Ausbrechen).
- E6.16,17 - das Schwert in der rechten Hand und den Langschild in der linken Hand (Angriff und Verteidigung).
- VG3.16 - auch Weisheit ist eine rechte und linke "Waffe".

2K 6:8
durch **Herrlichkeit** und **Unwert**,
durch **Schmährede** und **Wohlrede**,
als **Irreführer** und **doch Wahrhaftige**;

M10.16; 27.63; 5.11,12; L6.26

διὰ δόξης καὶ ἀτιμίας διὰ
δυσφημίας καὶ εὐφημίας ὡς
πλάνοι καὶ ἀληθεῖς

... in allem erweisen wir uns selber als Gottes Diener ... (V4)

2K4.7-9 - der Dienst am Evangelium wird immer von Gegensätzen begleitet.

Herrlichkeit / Unwert - 2K11.20,21 - das taktvolle Auftreten des Apostels wurde ihm als Unwert ausgelegt.

A14.8-20 - Barnabas und Paulus werden als Götter verehrt, und anschließend wird Paulus gesteinigt und aus der Stadt geschleift.

Unwert - ἀτιμία (*atimia*) 7x subst. - die Ehrlosigkeit, Schande; ἄτιμος (*atimos*) 4x adj., ungeehrt, verachtet, minder edel, minder wertvoll; ἀτιμάζω (*atimazō*) 7x verb., ehrlos machen, entehren, beschimpfen (Sch). [Anm.: Das dazugehörige Adj. τίμιος (*timios*) wertvoll, kostbar (1K3.12) auch köstlich, vorzüglich, teuer; Jemandem teuer o. wert sein (A20.24)].

Schmährede / Wohlrede - A28.4-10 - Paulus war ständig von beidem umgeben.

1K4.13 - als Verleumdete sprechen wir zu; wie Müll des Kosmos sind wir geworden, wie der letzte Dreck aller bis jetzt.

Schmährede - δυσφημία (*dusphämia*) - die Schmährede, die üble Nachrede (mit bösen Worten) Gegensatz: εὐφημία (Sch).

2K12:16 - "... von Grund auf *fähig* alles zu wirken, *soll* ich von euch *mit* Betrug genommen haben."

Irreführer / Wahrhaftige - 2K5.11 - Paulus überzeugt Menschen,

was gesetzestreue Juden und götzendienerische Nationenleute als Verführung betrachten (vgl. A16.20-22; 21.28).
G2.5; K1.5 - und doch ist es das wahrhaftige Evangelium (vgl. G2.14).
2K4.2 (KK) - Paulus verfälscht das Wort nicht, sondern redet Wahrheit (vgl. 2K2.17).

2K 6:9

als **Unbekannte** und *doch* **Erkannte**; als **Sterbende**, und siehe, wir **leben**; als **Gezüchtigte** und *doch* nicht **Getötete**;

2K5.11; 11.23; LB118.17,18; H 12.6; 1K8.3

ὡς ἀγνοούμενοι καὶ ἐπιγινώσκόμενοι ὡς ἀποθνήσκοντες καὶ ἰδοὺ ζῶμεν ὡς παιδευόμενοι καὶ μὴ θανατούμενοι

... in allem erweisen wir uns selber als Gottes Diener ... (V4)

unbekannt - ἀγνοέω (*agnoeō*) - nicht wissen, nicht kennen, hier *part.pr.pass.* unbekannt, im Gegensatz zu ἐπιγινώσκόμενοι, bekannt, d.i. die gekannt werden (Sch).

A17.18 - außerhalb seiner Heimat war Paulus wohl unter den "Ungläubigen" eher unbekannt.

A17.34 - erst durch seine Wortverkündigung änderte sich das.

erkennen - ἐπιγινώσκω (*epiginōskō*) - hier *part.pr.pass.*, vollständig erkennen (Sch).

1TH1.8,9 - Paulus und seine Mitarbeiter waren unter den ersten Christen bekannt.

sterben - 1K15.31; 2K4.9-11 - allezeit trug Paulus das Erstorben-sein an seinem Leibe umher, damit das Leben Jesu offenbar werde.
1K4.9 - er fühlte sich als Todbedrängter, als Schauspiel (θέατρον [*theatron*]) in diesem Kosmos.

leben - E5.14 - Paulus lebt nicht nur physisch, sondern vor allem geistlich.

züchtigen - παιδεύω (*paideuō*) - erziehen, züchtigen durch Ermahnung, tadeln (Sch).

H12.6 - das züchtigende Erziehen ist ein Kennzeichen der Söhne.
1K11.32; H12.10 - das züchtigende und richtende Erziehen hat das Ziel, nicht dem Kosmos gleichgestellt zu werden, sondern als Heilswerkzeug zu dienen.

töten - A14.19 - trotz Steinigung hat Paulus überlebt.

2K1.8-10 - in scheinbar aussichtslosen Situationen hilft nur: auf Gott vertrauen.

2K 6:10

als **Betrübte**, aber stets sich **Freuende**; als **Arme**, aber viele **reich machend**; als **nicht eines** Habende und *doch* alles **Besitzende**.

2K7.4; 1P1.6-8; 4.13; EH2.9; E3.8; JK1.2-4; P4.12,13; R8.32; 9.2; A3.6; 2K8.9

ὡς λυπούμενοι ἀεὶ δὲ χαίροντες ὡς πτωχοὶ πολλοὺς δὲ πλουτίζοντες ὡς μηδὲν ἔχοντες καὶ πάντα κατέχοντες

... in allem erweisen wir uns selber als Gottes Diener ... (V4)

betrübt sich freuen - P4.4; 1TH5.16 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) darf sich allezeit freuen.

H10.34 - auch in den Drängnissen (vgl. 2K12.8-10).

Zit. PROPHEP 3/344: "Der Kelch des Feindes ist zunächst süß und be-rauschend, wohingegen der Kelch des HErrn zuerst bitter ist; dies hat unser HErr am stärksten erfahren. Die Freude, die SEIN Kelch uns zuordnet, wird immer aus Leid und Not geboren. So bewirkt dieser Kelch keinen Rausch, sondern ernüchtert. Er zeigt uns die bitteren Realitäten dieses Daseins, gibt uns aber die Freudenerwartung für das künftige Sein. Darin sind wir getrübet und als Traurige jetzt schon stets erfreut, weil diese Freude uns Gewissheit ist."

arm / reich - 1K1.5 - auch wenn äußerlich arm, ist die ἐκκλησία (*ekkläsia*) in Christus reich gemacht in allem Wort und aller Kenntnis darüber (vgl. JK2.5).
Hier - so kann sie viele reich machen.

besitzen - κατέχω (*katechō*) - w. herabhaben (DÜ). Herabhaben im Sinne von Festhalten als Besitz ... es geht um ein Von-oben-her-Haben in jeder Beziehung und jeweils gemäß der Situation (PROPHEB 1/313).

alles besitzen - 1K3.21 - der ἐκκλησία (*ekkläsia*), als Leib des Christus (E1.22,23), gehört alles, obwohl sie äußerlich **nicht eines** hat.

Zit. WU Fn.: "Die Gemeinde Jesu heute wagt es nicht mehr "arm" zu sein. Christen müssen alles mithaben, was die reiche Welt hat, sonst fühlen sie sich verlegen und rückständig. Vielleicht tritt darum der wahre Reichtum nicht mehr überzeugend hervor, den gerade nur die Gemeinde Jesu aufzuweisen hat."

2K 6:11
Unser ^oMund hat *sich* zu euch **geöffnet**, ihr Korinther; unser ^oHerz ist **weit** geworden.

τὸ στόμα ἡμῶν ἀνέωγεν
πρὸς ὑμᾶς κορίνθιοι ἡ
καρδία *ὑμῶν πεπλάτυται

*[C,MT,NA - ἡμῶν]

2K6.6 - Paulus versichert nun den Korinthern seine ungeheuchelte Liebe und bittet um die entsprechende "Gegenliebe" (V13).

1J3.16 - es ist die Liebe, die bereit ist, für die Brüder die Seele zu setzen (vgl. 1J4.20).

Mund geöffnet - M12.34 - aus dem Überfließenden des Herzens redet der Mund.

Herz weit - LB119.32 - Gott ist es, der Herzen weitet (vgl. 1R5.9; JJ60.5).

[לְבִי תִּתְּרוּב דְּנִי]

[Herz mein weitest du denn] ← (Leserichtung)

2K 6:12
Ihr seid **nicht eingeengt** in uns, **ihr seid** aber **eingeengt** in euren ^oInnersten.

οὐ στενοχωρεῖσθε ἐν ἡμῖν
στενοχωρεῖσθε δὲ ἐν τοῖς
σπλάγχνοις ὑμῶν

2K 6:13
Aber *tut doch als* Gegenlohn dasselbe - ich sage es wie zu **Kindern** - werdet auch ihr **weit**.

τὴν δὲ αὐτὴν ἀντιμισθίαν
ὡς τέκνοις λέγω πλατύνθητε καὶ ὑμεῖς

2K7.3 - Paulus hat die Korinther "im Herzen" (vgl. 2K3.2; P1.7).

nicht eingeengt - 2K12.15 - Paulus liebt die Korinther ... "auch wenn ich, der ich euch besonders liebe, minder geliebt werde" (DÜ).

ihr seid eingeengt - J1.11 - Paulus erfährt dasselbe wie Christus (vgl. J13.16)

Innerstes - σπλάγχνον (*splangchnon*) 11x davon 1x A1.18 buchstäblich die Eingeweide - das Innere des Menschen als Sitz der Gefühle und Empfindungen. Manchmal mit Herz übersetzt, obwohl es dafür ein extra Wort (καρδία [*kardia*]) gibt.

2K7.15; P2.1 - Innerste (Gefühle, weil Stimmungen sich auf die Innereien schlagen; sowohl positiv als auch negativ).

Zit. EC: " Sie haben sich gegenüber dem Apostel verschlossen, gewähren ihm wenig Vertrauen und schließen ihn mit vielen Verdächtigungen und Anwürfen aus der Gemeinschaft der Liebe aus. In ihrem »Innersten« (wörtlich: »in den Eingeweiden«, verstanden als Sitz des Gemütes) zieht sie nicht mehr viel zu ihrem Apostel hin."

Kinder - 1K4.14,15 - die Korinther waren seine "geliebten Kinder", die er in Christus "gezeugt" hatte.

Paulus setzt das Thema später bei 2K7.2 fort, nachdem er in 6.14-7.1 beschrieben hat, wofür wir nicht weit werden sollten.

Gottgemäße Abgrenzungen als geistliche Konsequenzen

2K 6:14
Werdet nicht **andersartig gejocht mit Ungläubigen**. Denn welche Teilhaberschaft *haben* Gerechtigkeit und Gesetzlosigkeit? Oder welche **Gemeinschaft Licht** mit **Finsternis**?

M11.29,30; 1K5.9-13; 10.20;
5M7.2,3; 1R11.4; 18.21; 1M1.4;
JK4.4; 1J2.15

unter **andersartigem Joch** sein - 5M22.9-11 - schon im AB war das ungleiche Joch nicht erlaubt (vgl. 3M19.19); es handelt sich dabei um das sogenannte "KiL^oAJiM-Gesetz" (כִּי לֹא יִשָּׁב - Zweiartig; LXX - ἑτερόζυγος), welches andersartige Tiere zusammen unter einem Joch verbietet.

ÄR4.1-3 - beachte auch das Verhalten Serubabels beim Bau des zweiten Tempels.

G5.1 - im NB ist die ἐκκλησία (*ekkläsia*) zur Freiheit berufen und nicht zur Bedrückung durch ein Joch der Sklaverei, wie "fromm" es auch immer klingen mag (vgl. L16.13; 2K3.17).

μη γίνεσθε ἑτεροζυγοῦντες ἀπίστοις τίς γὰρ μετοχή δικαιοσύνη καὶ ἀνομία ἢ τίς κοινωνία φωτὶ πρὸς σκότος

Dazu gehören u.a. für die *örtl. ἐκκλησία (ekkläsia) z.B.:

- **Namensgebung** - Mitgliedschaft in einer Kirche, Freikirche, Organisation oder andere Gemeinschaft mit bestimmten Namen steht dem geistlichen Wachstum entgegen; ob Luther, Papst, Apollos oder Paulus (1K3.4) ist dabei gleich.
- **Vereinsbildung** - es müssen staatliche Rechtsnormen für die Gemeinschaft der Gläubigen beachtet werden; es entsteht ein Bündnis mit **Ungläubigen** (Amtsgericht wg. Vereinsbildung, Finanzbehörde wg. Steuerbegünstigung von Spenden etc.).
- **Traditionen** - die allein im privaten Bereich (wenn überhaupt) eine Berechtigung haben. (Ostern, Weihnachten, Geburtstage, Kruzifixe, Madonnen etc.).
- **Missachtung der Hauptesordnung** - indem Frauen in der *örtl. ἐκκλησία (ekkläsia) Aufgaben erhalten, die gemäß dem Wort eindeutig Brüdern vorbehalten sind.

1K9.19-23 - die Ausführungen zum andersartigen Joch sind kein Argument gegen die Evangelisation.

*[s. 2TH1.1 {KK}]

Grundsätzliches zu Licht und Finsternis:

Licht - J1.5; 1J1.5 - Licht ist aktiv, die Finsternis kann es nicht beiseitigen.

Finsternis - LB139.11,12 - Finsternis ist passiv, d.h. nur wenn das Licht sich zurückzieht, kann es Finsternis geben; und sobald Licht erscheint, muss die Finsternis weichen (vgl. ST2.13).

S. dazu a. bei 2K4.6 (KK).

Gemeinschaft - 1TH5.5 - die ἐκκλησία (ekkläsia) besteht aus Söhnen des Lichtes (des Licht seienden Gottes [1J1.5]) und kann desh. keine Gemeinschaft mit Finsternis haben (vgl. E5.7-11).

S. dazu a. das Zitat bei 2K6.17 (KK).

2K 6:15

Oder aber welche **Übereinstimmung Christus** mit **Beliar**? Oder welchen **Anteil** ein Gläubiger mit *einem* Ungläubigen?

ÄR4.1-3; 1S5.2-4; 1R18.21; 5M 13.(13)14

τίς δὲ συμφώνησις χριστοῦ πρὸς βελιάρ ἢ τίς μερίς πιστῶ μετὰ ἀπίστου

Übereinstimmung - συμφώνησις (*sympḥōnāsis*) 1x - w. Zusammenstimmen (DÜ); w. Symphonie (EC).

1K10.21 - wir können nicht den Kelch des Herrn trinken und den der Dämonen.

Beliar - βελιάρ (*beliar*); βελιάλ (*belial*) - בְּלִיָּאֵל die Bosheit), Belial, Beiname des Satans. Im AT heißen nichtswürdige Menschen Kinder Belials, 5.Mo 13.13; 2.Chr. 13.7 (Sch); s.a. RC19.22; 1S2.12; 1R21.10,13; [בְּנֵי־בְלִיָּאֵל - BeNeJ BeLiJa^{AL} - Söhne Belijaals]

Erläuterung aus NK:

"hbB: BeLi^{AR}, ü: BeLzugehörIGER GEGNER; GEGNERBeL; e: wurde als Abwandlung des hebr. BöLiJa^{AL}: NIEDERTRACHT gedeutet; vmtl. Bezeichnung des SATANA'S und der ihm Zugehörigen."

2K11.14 - Vermischung ist Sache des BeL, des w. Zweizüngigen, der Finsternis mit Licht tarnt →

*Hebr. בְּלִי - **BeL** = Vermengung, Vermischung, Verwirrung o. w. zwei Zungen (vgl. JR51.44).

Christus - JK1.17 - Gott in Christus, dem lebenden Wort, ist EL, d.h. Einzünftig und daher unvermischt →

*Hebr. לֵשׁוֹן - **EL** = w. eine Zunge.

1J1.5; 2K6.14 - bei IHM ist nicht Licht mit Finsternis vermischt.

Anteil - VG13.20 - wer mit Weisen wandelt hat Anteil an ihrer Weisheit; wer zu Toren geht erfährt Übles;

A8.18-21 - und Ungläubige haben keinen Anteil an den Gaben des Geistes Gottes.

*[Hebr.: נ = E = 1 / ב = B = 2 / ל = L = Zunge.]

2K 6:16

Oder aber welchen Zusammenhang hat der Tempel Gottes mit Götzenbildern? Denn wir, wir sind die Tempel des lebenden Gottes, so, wie Gott sagte^{dass}:

"Ich werde in ihnen innewohnen und werde ihr Gott sein, und sie, sie werden mein Volk sein."

1K10.14,21; 1TH1.9; JJ42.8; J14.23; JC37.27; S2.14,15; 8.8; EH21.3; HO2.(23)25

τίς δὲ συγκατάθεσις ναοῦ θεοῦ μετὰ εἰδώλων *ἡμεῖς γὰρ **ναοὶ θεοῦ ἐσμὲν ζῶντος καθὼς εἶπεν ὁ θεὸς ὅτι ἐνοικήσω ἐν αὐτοῖς καὶ ἐμπεριπατήσω καὶ ἔσομαι αὐτῶν θεός καὶ αὐτοὶ ἔσονται μου λαός

*[TR, MT - ὑμεῖς γὰρ ναοὶ θεοῦ ἐστε]
**[B - ναοὶ]

Tempel - ναός (*naos*) - eigentl. Wohnung; besteht aus dem "Heiligen" und dem "Heiligen der Heiligen" (Allerheiligsten); zu unterscheiden von ἱερόν (*hieron*), was die gesamte Tempelanlage bezeichnet.

Hier u. 1K6.19 - der Tempel gehört Gott.

wir sind Tempel - 2M29.42; 3M26.11,12 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist der Tempel Gottes so, wie Gott zu Israel gesagt hat!

H3.6 - wir sind Sein Haus.

1K3.16,17 (KK); 1K6.19 - die Korinther hatten dies offensichtlich noch nicht vollständig erfasst.

E2.20-22 - dieser Tempel wird^p aufgebaut (vgl. 1P2.5).

°[* - Tempel pl.; MT - ihr seid Tempel]

Götzenbild - εἰδῶλον (*eidölon*) - ein Objekt, das eine Person oder ein Tier darstellt und als Gott angebetet wird (BNM).

1J5.21 - bewahrt euch selber, weg von den Idolen.

Neuzeitliche "Götzen" könnten z.B. auch folgende sein:

E5.18 - Rauschmittel - Drogen aller Art, Musik, Filme, Spiele etc. (2T3.4);

L12.18 - Statussymbole - Häuser, Raumausstattung, Autos, Markenkleidung;

1T6.10 - Geld - Aktien, übertriebene Vorsorge, Glücksspiele;

E4.19 - Sex - Lebensgemeinschaften, gleichgeschlechtliche Beziehungen, div. Clubs;

P3.19 - Essen, Trinken - Schlemmerei, Fasten, Wellness; Feste feiern;

ST8.9 - Macht - Karriere, beruflich, politisch, gesellschaftlich, religiös;

G5.20 - Talismane - Gegenstände aller Art; (φαρμακεία [*pharmakeia*] Zauberei, Amulette) [vgl. JC7.20].

innewohnen - ἐνοικέω (*enoikeo*) 5x - R8.11; 2K6.16; K3.16; 2T1.5; 2T1.14.

H6.4 (KK) - innewohnen ist mehr, als nur Mithaber des Geistes zu sein.

2K 6:17

Darum **kommt heraus** aus ihrer Mitte und sondert euch ab, sagt der Herr. Und rührt Unreines nicht an, und ich werde euch ^haufnehmen;

JJ52.11; EH18.4; 1TH5.22

διὸ ἐξέλθατε ἐκ μέσου αὐτῶν καὶ ἀφορίσθητε λέγει κύριος καὶ ἀκαθάρτου μὴ ἄπτεσθε ἀγὼ εἰσδέξομαι ὑμᾶς

kommt heraus - 1M12.1 - schon Abram erhielt die Anweisung Gottes w. "geh für dich" (לָךְ לְךָ [LäKh LöKha]) [vgl. A7.4; H11.8].

N9.7 - er kam aus dem falschen Licht (אֲרָם [UR]) Chaldäas (Babel) heraus.

A19.8,9 - Paulus trennte sich von der Synagoge in Ephesus, weil sie schlecht von dem "Weg" redete und ungehorsam war.

1K5.6,7 - man kann Sauerteig nicht durch neues Mehl entsäuern; wenn es nur wenig Sauerteig ist, sollte er herausgereinigt werden.

G5.9 - sonst wird alles Mehl durchsäuert.

JR51.9 - auch Babel war nicht zu heilen, sondern zu verlassen.

H13.13 - die Herausgerufene ἐκκλησία (*ekkläsia*) heißt so, weil sie herausgekommen ist, um als Sein Leib die Schmach zu tragen.

LB87.7 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) hat keine fremden Quellen aufzusuchen.

K2.8 - z.B. Philosophie, Mythologie, Überlieferungen der Menschen.

2K 6:18

und ich werde euch ^hzum Vater

sein, und ihr, ihr werdet mir ^h
Söhne und Töchter sein, sagt
der Herr, der **Allhaltende**.

JR31.9; **2S7.14**; **JJ43.6**; HO2.1

καὶ ἔσομαι ὑμῖν εἰς πατέρα
καὶ ὑμεῖς ἔσεσθέ μοι εἰς
υἱὸς καὶ θυγατέρα λέγει
κύριος παντοκράτωρ

RU2.8 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) sammelt nur auf dem Feld des
Boas-Christus.

Zit. PROPHEB 1/173: "Der Weg in die Einheit ist keine Sache von Vereinen,
Organisationen, Allianzen, Kirchenbünden und oekumenischen Verbänden,
er ist eine Sache des Sterbens, Entwurzeltwerdens und der Zubereitung des
einzelnen, damit er für die ihm zugeordnete Gemeinschaft fähig ist. Wo
falsche Verbindungen nicht gelöst sind, wo wir nicht aus dem BaBhä'L der
eigenwilligen Konzentration und Zentrumsbildung ausgegangen sind, ist die
Voraussetzung für geistliche Erbauung nicht gegeben."

J12.24 - Weizenkörner sterben nicht auf einem großen Haufen, son-
dern für sich allein in der Erde.

^h**aufnehmen** - εἰσδέχομαι (*eisdechomai*) 1x - w. hineinempfangen
(DÜ); Einlass gewähren (EC).

Hier - nur wer herauskommt wird aufgenommen (hineinempfangen).

Söhne und Töchter - J1.12 - i.V.m. Christus sind wir Kinder Gottes.
E2.19 - die Glieder der ἐκκλησία (*ekkläsia*) sind Hausbewohner
Gottes.

E2.18 - sie haben Hinzuführung zum Vater.

R8.14 - sie sind im Geist geführt.

R8.15 - es ist der Geist der Sohnessetzung.

R8.16,17 - der Geist bezeugt die Kindschaft und das Erbrecht (vgl.
G4.5-7).

Allhaltender - παντοκράτωρ (*pantokratōr*) 10x, davon 9x in EH - All-
herrscher (WU); Allbeherrscher (HM).

K1.11 - Haltekraft (κράτος [*kratos*]) ist ein Teil der Herrlichkeit Gottes.